

FREIWILLIGENARBEIT

Ehrenamtsmanager

Die Bedeutung der Freiwilligenarbeit in sozialen Einrichtungen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Damit das bürgerschaftliche Engagement für alle Beteiligten zu einem Gewinn wird, legt Gute-Tat.de besonderen Wert auf die Optimierung der Vermittlung von Ehrenamtlichen an soziale Organisationen, sowie die Erfassung der angebotenen Projekte. Hierbei hilft der Ehrenamtsmanager. Er ist auf der Basis einer über zehnjährigen Erfahrung der Stiftung Gute-Tat.de mit dem Management von Ehrenamtlichen entstanden und dient als Organisations- und Austauschplattform für Ehrenamtliche und gemeinnützige Organisationen und erleichtert die Organisation der Suche, Betreuung und des Einsatzes von Freiwilligen in sozialen Einrichtungen. Auf der einen Seite enthält er alle wichtigen Informationen zu den Freiwilligen, ihren Einsatzstellen und Projekten, auf der anderen Seite erfasst er angebotene Projekte für Ehrenamtliche mitsamt allen wichtigen Eckdaten. Die Dokumentation der Vermittlung und Einsätze von Freiwilligen, also dem Prozess von der Suche bis hin zu einem erfolgreichen Einsatz, gewährleistet die Aktualität der Daten, so dass alle Beteiligten immer auf dem neuesten Stand sind. Auch nach einem erfolgreichen Einsatz ist die Software dabei behilflich, den Kontakt zu den Freiwilligen aufrecht zu erhalten. Da das System vollständig webbasiert ist, erfordert es außer einem Internet-Zugang auch keinerlei EDV-Einrichtungen.

Weitere Informationen:
www.Gute-Tat.de



WEITERBILDUNGSKURS

Fachkraft für Frühpädagogik U3

Das Zentrum für akademische Qualifikationen und Wissenschaftliche Weiterbildung (ZaQwW) der Fachhochschule Köln bietet ab Januar 2013 einen Weiterbildungslehrgang „Fachkraft für Frühpädagogik U3“ an. Bedürfnisse und Entwicklungsmöglichkeiten der unter Dreijährigen unterscheiden sich stark von denen der über Dreijährigen. Das hat Auswirkungen auf die Gestaltung der pädagogischen Praxis. Das Weiterbildungsangebot, das sich aus Präsenzblöcken, Hospitationstagen und einem begleiteten Selbststudium zusammensetzt, richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die sich im Bereich U3 professionalisieren möchten: an pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen (staatl. anerkannte ErzieherInnen), Leitungskräfte von Kindertageseinrichtungen sowie AbsolventInnen des Bachelorstudiengangs „Pädagogik der Kindheit und Familienbildung“. Nach erfolgreich bestandener Prüfung in Form einer Projektarbeit erhalten die TeilnehmerInnen dieser Weiterbildung das Zertifikat „Fachkraft für Frühpädagogik U3“. Bewerbungsschluss ist der 3. Dezember 2012.

Mehr: www.zww.fh-koeln.de



QUALITÄTSMANAGEMENT JUGENDFREIZEIT-EINRICHTUNGEN

Neues Handbuch

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft hat jetzt die 3. Auflage des Handbuchs Qualitätsmanagement der Berliner Jugendfreizeiteinrichtungen herausgegeben. Auf 181 Seiten werden die zentralen Aspekte der Jugendarbeit

dargestellt. Außerdem bietet es zahlreiche Arbeitshilfen. In den über 400 Einrichtungen auf Bezirks- und Landesebene dient das Handbuch als Instrument der Selbstevaluierung und der Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Das Handbuch Qualitätsmanagement ist ein bundesweit einzigartiges Instrument der praxisbezogenen Konzeptentwicklung. Es wurde in einem dialogischen Prozess mit PraktikerInnen erarbeitet und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die dritte Auflage des Handbuchs beinhaltet zahlreiche Ergänzungen und Aktualisierungen. Themen, die bei der Überarbeitung berücksichtigt wurden, sind Kooperation mit Schulen, Elternarbeit, interkulturelle und internationale Jugendarbeit, Nutzung von Online-Communities. Das neue Handbuch Qualitätsmanagement der Berliner Jugendfreizeiteinrichtungen sowie weitere Materialien für die Fachkräfte der Jugendarbeit sind als Download auf der Homepage der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft erhältlich: www.berlin.de/sen/jugend/bildung_in_der_freizeit/



FORUM SENIORENARBEIT

Herbstakademie

Partizipation ist zu einem Schlagwort in der Arbeit mit und für ältere Menschen geworden. Doch was bedeutet dies konkret für die Arbeit vor Ort? Wie gelingt Partizipation Älterer nicht nur bei einem einmaligen Projekt, sondern nachhaltig? Wie wird aus dem „Partizipationchen“ Partizipation? Welche Rolle spielen dabei ältere Menschen, gemeinnützige Organisationen und Kommunen? Antwort

ten auf diese Fragen und einen guten Überblick über die Akteure und Projekte in Nordrhein-Westfalen, die sich aktiv und erfolgreich für die Partizipation Älterer im Gemeinwesen einsetzen, bietet die 1. Herbstakademie des „Forum Seniorenarbeit NRW“ am 29. und 30.10. in Köln. Zudem bietet sie Anregungen, eine Podiumsdiskussion von ExpertInnen aus der Praxis, Ausschnitte aus der Produktion „Andere Ufer“ des schwul-lesbischen Altheater-Ensembles „Gold + Eden“ sowie genügend Raum für einen teilnehmerorientierten, moderierten Austausch und informelle Gespräche. Mehr: www.forum-seniorenarbeit.de/weitere_Angebote/Herbstakademie



KINDER- UND JUGENDHILFE

SOS-Fachtagung 2012

Der SOS-Kinderdorf e.V. führt seine diesjährige Fachtagung zum Thema „Wohlergehen, Befähigung und Handlungswirksamkeit als Konzepte für die Kinder- und Jugendhilfe“ durch. Die Veranstaltung findet von 15. bis 16. November 2012 im SOS-Berufsausbildungszentrum Berlin statt. Kinder und Jugendliche sind Experten für ihr Leben, die im Austausch mit ihrem Umfeld eigene Vorstellungen für die Zukunft entwickeln, wenn ihnen die Möglichkeit dazu gegeben ist. Die Tagung geht der Frage nach, ob das Konzept Wohlergehen sowie der Fähigkeitenansatz von Amartya Sen Anregungen für die Kinder- und Jugendhilfe und das pädagogische Alltagshandeln liefern, damit die Fachkräfte Mädchen und Jungen dabei unterstützen können, ihr Leben trotz widriger Umstände in die eigenen Hände zu nehmen. Mehr: www.sos-kinderdorf.de